

Gottesdienst vom 14. Juli 2013

Predigt: Martin Aebbersold

Segens-Gebet

Serie: "Gebetsformen neu entdeckt" - Teil 9



"Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein."

(1. Mose 12,2)

1. Gut reden über jemanden

Die Grundbedeutung des Wortes, das im Alten und im Neuen Testament verwendet wird, kann mit "gut reden" übersetzt werden. Je nach Blickrichtung des "gut Redens" wird verschieden übersetzt. Spricht der Mensch gut über Gott, so heisst es "loben" oder "preisen" (Psalm 18,47; Jakobus 3,9). Spricht hingegen Gott über den Menschen Gutes, so heisst es "segnen" (1. Mose 14,19). Sprechen Menschen gut übereinander, wird das ebenfalls meist mit "segnen" übersetzt (Lukas 6,28). **"Segnen ist ein Zuspruch der Gnade Gottes, der sich auf die Offenbarung des Segnungswillens Gottes"**



gründet" (Bibellexikon von Gerhard Maier, R. Brockhaus-Verlag). Werden in der Bibel Speisen gesegnet, so könnte auch mit "dankbar annehmen" oder mit "weihen" übersetzt werden (Brot und Fisch in Lukas 9,17 als "Tischgebet"; Wein in 1. Korinther 10,16 beim Abendmahl).

2. Gott segnet seine Geschöpfe

Das Segnen beginnt bei Gott. Er selbst segnet seine geliebten Geschöpfe: Er legt den Lebensseggen auf Mensch und Tier und vertraut ihnen die Fähigkeit an, Leben weiterzugeben (1. Mose 1,22+28). Er segnet auch den Acker und die Ernte (Psalm 65,11). Dem Menschen vertraut er zudem den Auftrag an, die Schöpfung zu verwalten. Doch nicht nur das aktiv Sein ist von Gott gesegnet, sondern auch das Ruhen. So segnet Gott den 7. Tag, den Ruhetag (1. Mose 2,3).

3. Gott segnet seine Kinder

Gott segnet in einer ganz besonderen Weise Abraham und seine Kinder. Dieser Verheissungsseggen gilt für Volk und Land von Israel (1. Mose 12,1-3). Als Mose das Gesetz erhält, kommt zudem der verheissene Seggen für den Gehorsam dazu. Allgemein gilt, dass wenn eine ganze Nation Gottes Gebote befolgt, werden positive Auswirkungen zu spüren sein. Der verheissene Seggen ist grossartig und umfasst alle Lebensbereiche von der menschlichen Gesundheit über die Landwirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung bis hin zur Politik (3. Mose 26,3-13 + 5. Mose 28,1-14). Natürlich gilt dieser

**Segnen ist ein Zuspruch
der Gnade Gottes**

verheissene Seggen nicht für alle Einzelschicksale, denn das menschliche Geschick ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Zudem lässt Gott auch Nöte im

Leben von seinen Kindern zu, um ihren Glauben zu prüfen und sie näher an sein Herz zu ziehen. Das Beachten von Gottes guten Ordnungen hat jedoch bis heute ganz praktische und positive Auswirkungen.

Durch Jesus erhält der Seggen an Abraham und seine Kinder eine global erweiterte Bedeutung. Durch den Glauben sind auch die gläubigen Christen Abrahams Kinder (Galater 3,7+9+14+29) und somit Segensempfänger. Der Seggen von Abraham fliesst also in geistlicher Weise über Jesus hin zu allen Gläubigen.

Segensfluss:

Gott → Abraham → Israel → Jesus → Christen → ganze Welt

Nicht dass jedem einzelnen Christ Gesundheit und Reichtum verheissen wäre – nein, aber jedem Christ ist ein reicher geistlicher Seggen verheissen (Epheser 1,3-7). Dieser Seggen wird in Folgendem sichtbar: Unsere



Erwählung zu einem Leben, das Gott gefällt, unser Glaube und die Gotteskindschaft, unsere Erlösung durch die Vergebung unserer Schuld, unsere Vollmacht und der Sieg in Christus, u.a.

4. Das Segnen im biblischen Alltag

Die Familie von Rebekka segnet sie vor ihrer Abreise zur Hochzeit (1.Mose 24,60). Jakob begrüsst den ägyptischen Pharaon mit einem Segensgruss (1.Mose 47,7). Isaak segnet seinen Sohn vor seinem Tod mit dem Erbsegen (1.Mose 27,27-29). In besonderer Weise beauftragt Gott die Priester zum Segnen: **"So sollt ihr die Söhne Israels segnen... und so sollt ihr meinen Namen auf die Söhne Israels legen, und ich werde sie segnen."** (4.Mose 6,22-27). Im Neuen Testament segnet Simeon Maria und ihre Familie (Lukas 2,34). Das Segnen ist eine im biblischen Alltag fest verwurzelte Handlung.

5. Jesus segnet

Auffällig ist auch, wie Jesus segnet. Er segnet die kleinen Kinder durch Handauflegung (Markus 10,16). Und er segnet seine Jünger vor der Himmelfahrt indem er die Hände hochhebt (Lukas 24,50). Diesem Vorbild unseres Herrn Jesus dürfen auch wir nachleben. Denn Jesus sagt nach seiner Auferstehung zu seinen Jüngern: *"Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch"* (Johannes 20,21).

6. Der Segen in den neutestamentlichen Briefen

Viel Segen ist auch in den neutestamentlichen Briefen enthalten: Paulus beginnt oder endet seine Briefe sehr oft mit einem kürzeren oder längeren Segen (Römer 15,33, 1.Korinther 1,4-9; Galater 6,18; Epheser 1). Er spricht den Lesern Gottes gute Gedanken über sie zu: Gnade, geistlicher Reichtum, Glaube, Gemeinschaft, Liebe, Hoffnung. Aufgrund von Gottes guten Verheissungen, die er uns selbst zugesagt hat!

7. Wir sind zum Segnen berufen

Ursprünglich und letztendlich ist immer Gott selbst der Segnende. Doch sind auch wir selbst zum Segnen berufen: in Wort und Tat! **"Segnet, weil ihr dazu berufen worden seid"** (1. Petrus 3,9). Nicht schlecht reden oder fluchen, sondern gut reden und segnen ist unsere Aufgabe. Selbst über Feinde! – Dabei ist das Segnen nicht nur gewissen Amtsträgern vorbehalten. Die Bibel lehrt, dass durch Jesus *alle Gläubigen* zum Priesterdienst berufen sind. Im Neuen Testament gilt **das allgemeine Priestertum** (Jesaja 61,6; 1.Petrus 2,5+9; Offenbarung 1,6). Auf dieser Grundlage ist es auch offensichtlich, dass nicht nur gewisse Amtsträger zum Segnen befähigt und bevollmächtigt sind, sondern die ganze neutestamentliche Gemeinde. Wir sind also herausgefordert, jederzeit zu segnen und Gottes gute Gedanken



über unseren Mitmenschen auszusprechen, denn wir selbst sind Gesegnete durch Jesus Christus! Wer gesegnet ist, gibt den Segen weiter!

8. Einige Segenssprüche der Bibel

Wie folgende biblischen Beispiele zeigen, dürfen wir beim Segnen entweder Gott um den Segen bitten oder aber den Segen auf Grund von Gottes Wort und seinen Verheissungen direkt aussprechen (im Sinne eines Zuspruchs).

"Herr, segne uns und behüte uns. Herr, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig! Herr, erhebe dein Angesicht über uns und gib uns Frieden." (Aaronitischer Segen – 4. Mose 6,24-26)

"Er, der ewige Gott, breitet seine Arme aus, um euch zu tragen und zu schützen." (5.Mose 33,27)

"Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern, und hab keine Angst! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei, wohin du auch gehst." (Josua 1,9)

"Der Herr wird seinem Volk Kraft geben; der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden." (Psalm 29,11)

"Gott, sei uns gnädig und segne uns! Sieh uns an im Licht deiner Liebe!" (Psalm 67,2)

"Stärkt die kraftlosen Hände! Lasst die zitternden Knie wieder fest werden! Sagt denen, die sich fürchten: Fasst neuen Mut! Habt keine Angst mehr. Denn euer Gott ist bei euch!" (Jesaja 35,3-4a)

"Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des heiligen Geistes." (Römer 15,13)

"Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen." (2.Korinther 13,13)

Termine:

- 21.7. Gottesdienst mit Max Hofmann
- 28.7. Gottesdienst mit Susanna Oppliger
- 4.8. Gottesdienst mit Rolf Egli
- 11.8. Abendmahls-Gottesdienst mit Martin Aebersold

Abwesenheit Familie Aebersold:

15.7.-5.8. Ferien und Konferenz für geistliche Erneuerung

Vertretung: Ressortverantwortliche aus der Gemeindeleitung oder

Notfälle: Gerhard Roth, Telefon 043 535 11 76

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch

